

CHRISTMAS SPIRIT 2024



EINE MUSIKALISCHE REISE DURCH DIE STERNSTUNDENDER WEIHNACHTSZEIT

Christmas Spirit. Das Konzert für alle, die Weihnachten lieben und mit allen Sinnen genießen möchten.

19. Dezember in Wien 1, Peterskirche

21. Dezember in Salzburg, St. Andrä Kirche

22. Dezember in Kitzbühel, St. Andreas Pfarre

Beginn 19.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr

Die Kirchen werden mit Licht, Visuals und Effekt Installationen in eine weihnachtliche, unvergessliche Stimmung verwandelt und die Musik wird die Zuhörer in die wunderbare, magische Weihnachtszeit versetzen. Die ersten Konzerte fanden bereits 2022 statt.

Christmasspirit.at

Die Künstler

Stargäste sind die österreichische Sopranistin Amelie Hois und Soulsänger Cesar Sampson, sowie der bekannte Tenor aus Neapel Stefano Sorrentino.

Unter dem Motto Classic meets Soul werden die berühmte Opernsängerin Amelie Hois, Stefano Sorrentino seine liebsten Weihnachtslieder und Arien, Cesar Sampson seine eigene Kompositionen, als auch ein Repertoire an berühmten, stimmungsvollen Liedern darbieten. Cesar Sampson wird auch gemeinsam mit Amelie Hois erstmalig im Duett weihnachtlichen Spirit verbreiten.

Supertalente der Goldenen Note ORF Isabella Schieferer am Sax, Rafael Bleuse Violine und Sona Tamura am Piano. In Salzburg wird Johannes Doppler mit seiner Trompete eigens komponierte Fanfaren spielen. In Kitzbühel wird die Gewinnerin 2024 an ihrer Harfe die Gäste gemeinsam mit den Musikerinnen der Philharmoniker, Zsofia Kiss und Ines Schüttengruber erfreuen.

Ticketpreise

VIP	€ 135,--
Kategorie A	€ 98,--
Kategorie B	€ 78,--
Kategorie C	€ 58,--

KÜNSTLER

Cesàr Sampson

Der in Linz Geborene, wagte schon sehr früh die ersten Schritte ins Musikbusiness – als kleiner Junge spielte er eine Rolle in einem Musikvideo von LaToya Jackson. Cesàr kommt aus einer Musikerfamilie, seine Mutter arbeitete als Pianistin und Choreografin

und er wuchs geradezu in Studios und Proberäumen auf. Nachdem er im Alter von 17 Jahren begann, mit klingenden Namen der Wiener Alternative-Szene (Kruder & Dorfmeister, Sofa Surfers, Louie Austen) die Welt zu bereisen, zog es ihn vorwiegend hinter die Kulissen des Musikbusiness – als Songwriter, Texter und Produzent bei internationalen Produktionen. Cesàr Sampson vertrat Österreich 2018 beim Song Contest mit „Nobody But You“ und landete auf dem sensationellen dritten Platz. 2021 begann er Weihnachtslieder zu komponieren. Sampson wird eigene Kompositionen, als auch ein Repertoire an berühmten, stimmungsvollen, weihnachtlichen Liedern darbieten.

Amelie Hois

Die junge, österreichische Sopranistin Amélie Hois wurde in Wien geboren und verkörpert die neue Generation der Opernsängerinnen. Bereits als Kind konnte sie ihre ersten Erfahrungen mit klassischer Musik im Kinderchor der Wiener Staatsoper machen. Dort übernahm sie schon ab einem sehr jungen Alter viele Solistenrollen wie zum Beispiel den Hirtenjungen in Puccinis "Tosca". An der Universität Mozarteum in Salzburg studierte sie Sologesang, bei der berühmten dramatischen Sopranistin Michele Crider, und Schauspiel. Amélie schloss ihre beiden Studien im Juni 2019 mit summa cum laude ab. Neben Gesang und Schauspiel studierte sie auch Kontrabass Konzertfach an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, sowie Musical Gesang und Tanz bei Ramesh Nair und Lorna Dawson im PCA in Wien (Performin Center Austria). 2015 erhielt sie ihr offizielles Diplom als Musical Sängerin und Tänzerin.

Zu ihren ersten Rollen zählte 2011 die Rowan in "The little Sweep" von Benjamin Britten als Kinderoper im "Kinderzelt" der Wiener Staatsoper, wo sie 2013 ebenso ihr Operndebüt als Bastienne in "Bastien und Bastienne" von Mozart gab. Mit erst 14 Jahren sang Amélie am Volkstheater Wien im Musical „Cabaret“ die Solo- Rolle des „Hitler Mädchens“, unter der Leitung von Michael Schottenberg.

Einige Jahre später durfte sie in derselben Produktion die Rolle des Cabaret Girls übernehmen.

2014 debütierte Amélie in den USA mit der Rolle der Gretel in Humperdincks "Hänsel und Gretel" beim Miami Summer Music Festival. 2016 zog sie nach Italien, um am "Conservatorio di Giuseppe Verdi" in Mailand zu studieren, wo sie die Rolle der Zerlina in Mozarts "Don Giovanni" und Susanna in "Le nozze di Figaro" im Teatro dal Verme di Milano singen durfte. Im März 2019 und Januar 2020 trat sie als Nannetta in Verdis "Falstaff" und Sophie in Massenet's "Werther" am Nationaltheater von Kosice und im Nationaltheater von Bratislava in der Slowakei auf. Im Jahr 2019 gab sie ihr Debüt als Pamina in Mozarts "Die Zauberflöte" im Theater Das MuTh in Wien, in Kollaboration mit den Wiener Sängerknaben. Im selben Jahr trat sie als Zerlina in "Don Giovanni" bei den Open-Air-Festspielen Passion Artists auf. Im Mai 2019 debütierte sie auch als Solistin im Wiener Musikverein mit Vera Karner und Dominik Wagner. Sie stand im Finale vieler wichtiger Wettbewerbe wie dem "Concorso Aslico" in Como und gewann 2018 den Nico Dostal Preis des "Internationalen Nico Dostal Operettenwettbewerbs". Im April 2021 war sie als Finalistin des Wettbewerbs "ZukunftsStimmen" mit Elina Garanca und Karel Mark Chichon zu hören. Zu ihren Engagements im Jahr 2021 gehörte die Pamina in "Die Zauberflöte" beim Open-Air-Festival "Mozart at Angkor" in Kambodscha in Asien mit Stefano Vizioli als Regisseur, Aaron Carpene als Dirigent, Paolo Fanale als Tamino und Giorgio Caoduro als Papageno. Dort sang sie im Rahmen des Festivals auch ein Konzert für den König von Kambodscha. Dieses Festival wurde von der BBC News als eines der besten und wichtigsten Opernfestivals ausgezeichnet. Im Sommer 2022 sang Amélie die Rolle der Anna in Verdi's "Nabucco" im Open- Air Festival "Oper im Steinbruch", in St. Margarethen in Österreich mit Lucas Meachem als Nabucco und Alvis Casellati als Dirigent. Zu ihren größten Erfolgen des Jahres 2022 zählte ihr Debüt als Bastienne in Mozarts Oper "Bastien und Bastienne" im Rahmen des Herbstgold Festivals in Eisenstadt unter

der Leitung des weltberühmten Geigers Julian Rachlin. Von Dezember 2022 bis März 2024 war Amélie Ensemble Mitglied im Teatro Regio di Torino in Italien, wo sie in verschiedenen Produktionen zu hören war: als Marie in Donizettis "La fille du Regiment", als Bastiana in Mozarts "Bastiano e Bastiana", als Papagena in "Die Zauberflöte", als La Cameriera/ The Maid in Thomas Adès moderner Oper "Powder her Face", als Rosita in "Un mari à la porte" von J. Offenbach und als Yvette in Puccinis "La Rondine". Zu Beginn des Jahres 2024 war sie im Teatro Regio in Turin in der Titelrolle des Kleinen Prinzen in Pierangelo Valtinonis neuer Oper "Il piccolo Principe" zu hören und gab Ende Januar ihr Rollendebüt als Norina in Donizettis "Don Pasquale". Im Februar 2024 gab Amélie ihr Debut mit der Fondazione Arena di Verona geben (im Teatro Filarmonico in Verona) als Yvette in Puccinis "La Rondine".

Stefano Sorrentino

Der neapolitanische Tenor Stefano Sorrentino absolvierte das Konservatorium "San Pietro a Majella" in Neapel, wo er bei den Lehrern Passaro, Ratta, Gagiotti und Praticò studierte. Derzeit studiert er bei M° Luca Canonici und M° Simonetta Tancredi. Er besuchte das Opera Studio der Santa Cecilia Akademie in Rom bei M° Renata Scotto. Er hat in wichtigen Opern wie "L'italiana in Algeri", "Il barbiere di Siviglia", "L'elisir d'amore", "La Bohème", "Tosca", "La traviata", "Pagliacci", "Rigoletto" und "Carmen" aufgetreten. Als Gewinner nationaler und internationaler Wettbewerbe führt er eine intensive Konzerttätigkeit durch und arbeitet mit verschiedenen Orchestern in Italien und im Ausland zusammen.

On March 10th he debuts the role of Turiddu in Cavalleria Rusticana of P. Mascagni at the Teatro Verdi in San Severo. In December he plays the role of Ernesto in Don Pasquale by G. Donizetti at the Teatro Magnani in Fidenza. In November he is Alfredo in Traviata of G. Verdi at the Teatro Verdi in San Severo. In May 2023 he debuted the role of

Tonio in "Figlia del Regimento" of G. Donizetti at the Teatro Orione in Rome.

On January 1st he sang the Cantata dei Pastori di Giordano at the New Year's concert in the church of San Domenico Maggiore, revised by Maestro Roberto De Simone and conducted by his nephew Alessandro De Simone. In December 2022 debuts at Salerno Cathedral the Messiah of Haendel. In the same month he was Ernesto in Don Pasquale of Donizetti at the Rendano Theater in Cosenza. In August he debuted the role of Cassio in Otello of G. Verdi at the Massa Marittima Festival. In January 2022 he sang at the Politeama-Garibaldi Theater in Palermo accompanied by the Sicilian Symphony Orchestra and directed by Maestro Donato Renzetti in the performance of the Giara di Casella. On November 19, 2021 he debuted in Petite Messe Solennelle of G. Rossini at the Cathedral of Taranto.

In February 2020 he played the role of Nemorino in Elisir D'Amore of Donizetti in various cities in Puglia, directed by Maestro Riccardo Canessa and conducted by Maestro Benedetto Montebello.

At the end of December 2019 he participated in the New Year's concerts of the Abruzzo Symphonic Institution with the direction of Maestro Nicola Paszkowski. In mid-December 2019 he debuted the role of the Duke of Mantua in Rigoletto of G. Verdi at the Fusco theater in Taranto. In October 2019 he played the role of Peppe in "Pagliacci" by R. Leoncavallo at the Marrucino Theater in Chieti, directed by Maestro Aldo Tarabella and conducted by Maestro Benedetto Montebello. In September of the same year he was once again Rodolfo in "La Boheme" by G. Puccini at the Teatro Sociale in Amelia (TR). In June he is Alfredo in "La Traviata" by G. Verdi for the first edition of the Taranto Opera Festival.

In May 2019 in Barcelona he participated in the production of "Il Matrimonio Segreto" by D. Cimarosa in the role of Paolino. Organized by the Concertane Academy where the Tenor Raul Gimenez is member

and Vocal Coach. In August 2018 she was Spoletta in "Tosca" at the Teatro Antico in Taormina.

Between May and June 2018 he is engaged in Brazil for a series of concerts with Maestro Davide Dellisanti.

On 1 January 2018 he sang at the New Year's concert with the Nuova Orchestra Scarlatti at the Teatro Mediterraneo in Fuorigrotta, Naples. Also in December he debuted the role of Rodolfo in "La Bohème" of Puccini at the Teatro Verdi in San Severo. In December 2017 he was Nemorino in "L'Elisir D'Amore" of Donizetti at the Bellini Theater in Naples. In September 2017 he placed second at the Giordano Competition in Foggia.

In May 2017 he ended his commitment with As.Li.Co. covering the part of the Count of Almaviva in Il Barbiere di Siviglia by G. Rossini in two projects dedicated to young people: Opera Domani and Opera.it.

Ines Schüttengruber, Orgel

Sie ist **die** international bekannte Organistin und unterrichtet an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / mdw am Institut für Konzertfach Klavier, Orgel und Historische Tasteninstrumente. Ihre Studien in Klavier, Orgel und Cembalo in Wien und Amsterdam absolvierte sie mit Auszeichnung. Die Künstlerin realisierte schon zahlreiche Solokonzerte im In- und Ausland, Uraufführungen sowie Orchesterprojekte mit den Tonkünstlern und dem Wiener Konzertverein. Seit 2013 ist sie künstlerische Leiterin der Sommerkonzerte im barocken Stift Melk. Ines Schüttengruber war Bösendorfer-Stipendiatin 2004 und erhielt 2017 den Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für Musik. Die berühmte Organistin ist Dozentin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

2023 und 2024 USA Tournee, Orgelpart: Carnegie Hall, New York und Berkeley, mit den Wiener Philharmonikern unter Christian Thielemann

Zsophia Kiss, Harfe

Im Alter von acht Jahren erhielt Szofia Kiss ihren ersten Unterricht in der staatlichen Musikschule ihres Heimatortes. Sie ist Preistägerin mehrerer nationaler und internationaler Harfenwettbewerbe. Seit 2010 studiert sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien unter der Leitung von Adelheid Blovksy-Miller und Mirjam Schröder, wo sie 2017 ihr Studium mit Auszeichnung abschließ. 2013 hatte sie ihr Debut im Wiener Musikverein mit Mozarts Doppelkonzert für Flöte und Harfe. Ihre Konzerttätigkeiten führten sie nach Österreich, China, Deutschland, Spanien, Ungarn, Slowakei und Rumänien. Sie ist eine engagierte Orchestermusikerin, spielt regelmäßig in verschiedenen Orchestern wie z. B.: Wiener Staatsoper Orchester, Wiener Symphoniker, Stadttheater Baden und dem Orchester der Wiener Sängerknaben. Sie ist Soloharfenistin bei dem Lehár Festival in Bad Ischl und bei dem Herbsttage Blindenmarkt. Ihr Spiel kann man auf zahlreichen CD und Videoaufnahmen hören. Zsophia spielt für die Philharmoniker und somit in der Wiener Staatsoper.

Yuka Tamura, Piano

Yuka Tamura wurde in Kagoshima, Japan geboren. In Japan trat sie als Solistin und als Begleiterin auf und unterrichtete Klavier und gewann Preise bei verschiedenen Wettbewerbern.

Sie lebt seit 2014 in Wien. Als Solistin, Kammermusikerin und Begleiterin hat sie an zahlreichen Konzerten und Aufnahmen in Österreich teilgenommen. Mit ihrem Ehemann Akihito Tamura, einem Geiger, und ihrer Tochter Sona Tamura, einer Pianistin, die den Hochbegabte Kurs an der mdw besucht, gibt sie heute zahlreiche Konzerte.

Seit 09.2022 Korrepetitorin in der Abteilung für Seiteninstrumente und Blasinstrumente am Friedrich Gulda School of Music Wien 01.10.2014-31.08.2021 Prayner Konservatorium Vokalkorrepetitions-Studium bei Professor Ralf Heiber mit Auszeichnung geschlossen 01.09.2021-

Musik und Kunst Privatuniversität Wien Korrepetition für Lied und Oratorium in Masterstudium bei Professor Ralf Heiber

Supertalente der Goldenen Note

Sona Tamura, Piano

Gewinnerin des ORF Nachwuchswettbewerbs „die goldene Note“ von Leona König. Sona wurde 2011 in Kagoshima, Japan geboren. Seit sie fast drei Jahre alt ist, lebt sie in Wien. Mit sieben Jahren begann Sona Klavierunterricht bei Dr. Mag. Gabriele Teufert in der Josef Matthias Hauer-Musikschule der Stadt Wiener Neustadt zu nehmen.

Ab Wintersemester 2021/2022 wird sie den Hochbegabten-Lehrgang der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Mag.a Stephanie Timoschek-Gumpinger besuchen. Sona ist seit 2022 bei Christmas Spirit mit dabei und konnte unsere Konzertgäste mit ihrem Talent sehr erfreuen.

Rafael Bleuse, Violine

Raphael hat mit 4 ½ Jahren angefangen und kommt aus Mallorca, Spanien und ist Franzose. Sein erste, fast 95 jährige Professorin heißt Gaiane Pogossova. Er kommt aus einer großen Familie: Die Eltern und alle 8 Geschwister sind Musiker. Zu Hause wurde französisch gesprochen, in der Schule Spanisch und Katalanisch, Englisch....und er lernt jetzt Deutsch (und ich finde es ganz schwer).

Seit dem 14 Lebensjahr studiert er an der MUK bei Lidia Baich. Er wohnt dazu alleine in Wien mit seinem älteren Bruder Liam, der Pianist ist und an der MDW Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studiert.

2020 war ich Finalist bei Fernseh Wettbewerb „Prodiges“ in Frankreich wo mein Bruder gewonnen hat. Seit 2021 spiele er auf einem Leihinstrument (Geige von Gunter Siefert), von der Stiftung FONDS

INSTRUMENTAL DU CLOS VOUGEOT. Für einen Teil des Studiums in Wien bekomme er die Unterstützung vom „Fera Palma Restaurant“, Mallorca. Rafael war im Finale der „Goldenen Note“ 2024.

Isabella Schieferer, Saxofon

Isabella Schieferer, 18 Jahr alt, aus Innsbruck/Tirol, besucht das Musikgymnasium Innsbruck und wurde schon mit 12 Jahren in die Saxophonklasse von Univ. Prof. Michael Krenn, MA am Tiroler Landeskonservatorium aufgenommen. Ihren ersten Kontakt mit der Musik hatte sie bereits mit 4 Jahren mit der Violine und spielt mittlerweile auch aktiv Viola und Barockbratsche. Mit beiden Instrumenten hat sie schon am prima la musica - Wettbewerb teilgenommen und ist mehrfach erfolgreiche Preisträgerin. Beim Wettbewerb 2023 erspielte sie in ihrer Altersklasse den Bundessieg. 2024 erhielt sie bei der österreichischen Talenteshow „Goldene Note“ den Publikumspreis.

Amelie Jade Knapp, Harfe Kitzbühel

Amelie Jade Knapp steht am Beginn ihrer Laufbahn als Musikerin. Trotz ihres jungen Alters (16 Jahre) hat sie bereits einige Erfolge errungen, Ausbildungen absolviert und Engagements angenommen. Sie konzentriert sich auf die Ausbildung zur Harfenistin – Harfenunterricht bei Mag. Andrea Hampl seit ihrem 5. Lebensjahr – spielt aber auch Flöte und Klavier. Ihre breite Musikalität stellt sie sehr erfolgreich bei vielen internationalen und nationalen Wettbewerben unter Beweis. Zahlreiche erste Preise (u.a. internationaler Harfenwettbewerb in Slowenien) und die Auszeichnung als Bundessiegerin 2024 im Rahmen von Prima la Musica sind der Lohn für ihr Engagement und ihre Leidenschaft. Zudem ist sie Gewinnerin der Goldenen Note 2024.

Ebenso wichtig sind ihre Auftritte mit und in verschiedenen Orchestern. Highlights sind Auftritte mit den Young Masters, Orchester Lyra der Camerata Carnuntum und den Gumpoldskirchner

Spatzen, bei denen Amelie Jade Knapp teils als Solistin, teils als Begleitung oder als Orchestermusikerin engagiert war.

Bei all ihren Auftritten bereitet es ihr besonders große Freude, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und ihnen so einen für Amelie Jade so wichtigen Teil des Lebens zu schenken.

Johannes Doppler, Trompete Salzburg

Johannes Doppler kommt aus Anif und ist mit seinen 16 Jahren ein vielseitiger Musiker. Sein Hauptinstrument ist die Trompete, die ihn seit der 1. Klasse Volksschule begleitet. Er hatte 5 Jahre Unterricht auf den Holzflöten, weiters lernte er Hackbrett, Begleitposaune und Klavier.

Johannes ist ein begeisterter Musiker, fühlt sich auf der Bühne wohl und findet sich in allen Genres wieder. Bereits im Volksschulalter spielte er in verschiedenen Formationen wie Bläserensemble, Jugendblasorchester, Band, Tanzmusi, Familienmusik u.dgl. Beim Salzburger Adventsingen im Festspielhaus darf er als Hirte erstmals auf die große Bühne.

Auch in die Komposition hat er geschnuppert. Johannes komponierte 14 Stücke für die Familienmusik, mit denen 2022 eine CD produziert wurde. Mit der Trompete nimmt er jedes Jahr mit großem Erfolg bei *prima la musica* als Solomusiker bzw. im Ensemble teil. Beim letztjährigen Bundeswettbewerb wurde er Bundessieger. Weiters schaffte er es 2023 ins Finale der Goldenen Note.

Unterrichtet wird Johannes am Mozarteum Salzburg bei Mag. Patrick Hofer. Derzeit besucht der Trompeter das Mozart Musik Gymnasium Salzburg und spielt neben der Musikkapelle Anthering, im Schulorchester, in einem Kammermusikensemble des Mozarteums, in einer Bigband, und in dem einem oder anderen Projektorchester bzw. Blechbläserensemble.